

Außerdem befanden sich hier noch 688 Fischerboote, von welchen 351 den Fischfang mit Netzen, die übrigen mit Haken und Angelschnur betrieben; ihre Bemannung belief sich auf 3337 Mann. Wohin das Auge blickte, traf es auf Boote, welche unter der Last ihrer Fracht fast versanken. Fische in ungeheuren Mengen lagen überall aufgestapelt; überall war man damit beschäftigt, sie aufzuschneiden und zu reinigen, während tausende und abertausende bereits auf Stangen zum Trocknen hingen; auch Tonnen mit Leberthran waren in großer Anzahl vorhanden. Es war ein reges Leben und Treiben, das sich auf dem engen Kanal, sowie in dem an seinen beiden Ufern sich hinziehenden Dorse entfaltete; unbekümmert darum aber schwammen zahlreiche Eidergänse munter zwischen den Fahrzeugen umher, als ob sie wüßten, daß ihnen hier kein Leid widerfahre.

Vorsichtig bahnten wir uns einen Weg durch das Gewimmel bis zu dem Punkte, wo mehrere große Gebäude dicht beisammen standen. Hier, vor dem bedeutendsten Geschäftshause des Ortes machten wir Halt, denn der Länsmann, der Arzt und der Geistliche, welche ich an Bord des Dampfers kennen gelernt hatte, lebten während der Fischereisaison als Gäste unter dem Dache des Kaufherrn und hatten sich freundlich bereit erklärt, mich ihrem Wirte vorstellen zu wollen. Dieser, ein echter, rechter Self-made man, gilt als der reichste Mann in ganz Nordland und wird auf mindestens 1 300 000—1 700 000 Mark geschätzt, was ihn jedoch keineswegs veranlaßt, von seiner gewohnten Lebensweise abzuweichen. Nach wie vor verbringt er den ganzen Tag in seinen Warenhäusern und ordnet und leitet die umfangreichen Geschäfte stets in eigener Person, eine nicht leichte Aufgabe, denn er betreibt die Ausfuhr von Fischen in großartigem Maßstabe. Freundlich, aber ohne Wortverschwendung, bot er mir ein Obdach in seinem Hause an, ein Anerbieten, das ich um so lieber annahm, als ein Unterkommen in einem der Fischerhäuser nicht gerade als beneidenswertes Los hätte gelten können; herzlich willkommen geheißen von der Gattin meines Gastgebers, ergriff ich Besitz von dem mir angewiesenen Zimmer und bei dem Mittagmahl, welches man nach einer kleinen Weile auftrug, bot sich mir auch Gelegenheit, mehrere der augenblicklich hier weilenden Schiffskapitäne kennen zu lernen.